

Musikkommission BKGV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 52

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MUSIKKOMMISSION BKGV

BKGV Expertisen an Verbandssängertagen

Erstellt 09.01
Ersetzt Ausgabe 12.95

1. Zur Organisation

Entschliesst sich ein Chorverband, einen Sängertag mit Expertisen durchzuführen, ist es wünschenswert, dass sich die Mehrheit der Chöre dieser Bewertung stellt.

Die MK BKGV ist für die nötige Zahl Experten besorgt. Deshalb muss die entsprechende Meldung der Organisatoren an den BKGV vor **Ende November des Vorjahres** erfolgen, damit an der Jahres-Schluss-Sitzung (Mitte Dezember) die Expertengremien bestellt werden können. Den Organisatoren werden bis Ende Jahr die Namen der vorgesehenen Experten mitgeteilt.

Es wäre von Vorteil, den Modus der Expertisen während der Planungsphase mit einem der Experten zu besprechen.

2. Die Berichte

2.1 Mündlicher Bericht

2.2 Kurzbericht

(beide Berichte mit oder ohne Prädikat)

2.1.1 Mündlicher Bericht

In einem **geeigneten Besprechungsraum** erläutert ein Experte gleichentags dem Chor oder einer Delegation (mindestens Dirigent und Präsident) die Eindrücke über den gehörten Vortrag. Im Anschluss daran sind Fragen möglich. Wir empfehlen, dass ein Chormitglied über diese Besprechung ein Protokoll führt.

Im Zeitplan muss beachtet werden, dass die Experten **Zeit brauchen**, um ihre Beurteilungen auszutauschen. Die Berichterstattung dauert ca. **15 Minuten**.

2.2.1 Kurzbericht

- Der Vortrag wird stichwortartig beurteilt. Grundlage bildet das SCV-Formular „Expertenbericht“
- Die Berichte werden nach Möglichkeit am gleichen Tag oder spätestens innert Wochenfrist abgegeben.

3. Die Experten

Sie rekrutieren sich vorab aus den Mitgliedern der Musikkommission des Berner Kantonalgesangverbandes (BKGV). Im Bedarfsfalle zieht diese weitere, kompetente Experten bei.

Die Experten bereiten sich auf jeden Sängertag durch das Studium der Partituren gründlich vor.

Um die Expertenaufgabe seriös erledigen zu können, wird jeder Vortrag von zwei Experten beurteilt.

Die Experten können Tonbandaufnahmen machen, die nur als Arbeitshilfe verwendet werden dürfen. Sie werden den Chören nicht abgegeben.

Was brauchen die Experten?

Bitte beachten Sie dazu auch die Checkliste auf der folgenden Seite

- Mindestens 14 Tage vor dem Anlass die **Partituren** aller zu bewertenden Lieder (je 1 Satz pro Experte).
- Ein Programm des Sängertages, welchem Orte, Zeiten, Lokale, Reihenfolge der Vorträge, Werktitel und Dirigentennamen entnommen werden können.
- Im Aufführungsort einen **Tisch mit zwei Stühlen, eine Steckdose** oder ein Verlängerungskabel bis zum Arbeitsplatz. Vom Expertenplatz aus soll gute **Sichtverbindung** zu Ansager und singendem Chor gewährleistet sein. Die nächsten Zuhörer sollen zum Expertentisch einen gewissen Abstand einhalten.
- Einen ruhigen **Arbeitsraum**, wo sie nach den Vorträgen ungestört die Berichte besprechen und erstellen können.

4. Die Kosten

Pro Experte	Taggeld	Fr. 200.--
	Reisespesen	Fr. -.50 pro Autokilometer oder Bahnillet 2. Klasse, ganzer Preis
	Mittagessen	Womöglich ausserhalb des Festbetriebes (Arbeitslunch)
Pro Bericht (mündlich oder schriftlich)		Fr. 25.--

(Wenn zusätzlich zur mündlichen Berichterstattung noch ein Kurzbericht erwünscht ist, beträgt die Entschädigung 2 x Fr. 25.--).

Checkliste für Expertisen an Verbandssängertagen

Anlass Datum:

Pos.	Gegenstand	Verantwortlich	Zu erledigen bis	Bemerkungen
1	Am nächsten Sängertag Expertisen ja / nein			
2	Erwünschter Modus			
3	Mitteilung an BKGV (Formular)		Ende November	
4	Besprechen des Modus mit einem der Experten		Januar / Februar	
5	Programmgestaltung (Eventl. mit Gesamtbericht eines Experten)			
6	Kostenfrage mit Chören und Verband regeln			
7	Bei den Chören je zwei Partituren der Bewertungs- Lieder einfordern. (Es dürfen als Arbeitsunterlagen auch Kopien sein.)			
8	Experten mit Partituren, Programmen und Infor- mationen bedienen		spätestens 14 Tage vor Gesangfest	
9	In jedem Aufführungsort Expertenplätze einrich- ten: Tisch, Stühle, elektr. Anschluss			
10	Arbeitsraum für Experten reservieren			
11	Bei mündlicher Berichterstattung Besprechungs- räume reservieren			
12	Ansager: Absprache mit Experten vor Beginn der Vorträge			
13	Festkassier: Auszahlung der Expertenhonore			

CHORLEITERKURS 2001 Inforama „Rütti“ Zollikofen

8.- 12. Oktober 2001

Teilnehmerliste

GRUNDKURS

Aeschlimann Elisabeth	Althausweid	4955 Gondiswil
Bühler Beat	Thunstrasse 49	3700 Spiez
Jundt Toni	Blattenloch	3807 Iseltwald
Kollaart Anna	Alsenhalde 8	8800 Thalwil
Lanz Denise	Haltengasse 1	4539 Rumisberg
Tanner Christoph	Oberfeldstrasse 17 A	3360 Herzogenbuchsee
Widmer Ursula	Dorfstrasse 15	8903 Birmensdorf

FORTSETZUNGSKURS

Baumgartner Res	Gotthelfstrasse 22	3432 Lützelflüh
Bircher Susanna	Dorf 95B	3268 Lobsigen
Bühler Sabine	Thunstrasse 49	3700 Spiez
Gerber Hansueli	Buchsweg 9	3052 Zollikofen
Grogg Jakob	Neuhofstrasse 18	3426 Aefligen
Jungen Susanna	Stockhornstrasse 20	3114 Wichtrach
Löffel Veronika	Eichholzstrasse 22	3415 Hasleb.B.
Marty Gabriela	Sonnenrain 13	3700 Spiez
Mohni Therese	Greppen 40	3257 Ammerzwil
Rohrbach Silvia	Pappelweg 14(7)	4950 Huttwil
Ryf-Lanz Barbara	Breitmatt 1	4536 Attiswil
Schürch Beatrice	Dorf 13 b	3088 Rüeggisberg
Staub Elsa	Klostermatte 142	3417 Rüegsau

KURSLEITUNG

Paul Hirt	Hühnerbühlrain 3	3065 Bolligen
Hugo Knuchel	Wiesenweg 12	3427 Utzenstorf
Roland Linder	Mittlere Strasse 20	3800 Unterseen

Chorleiterkurs BKGV vom 8. -12. Oktober 2001

Erwartungsvoll besammelten wir uns am Montagmorgen im Inforama der Landwirtschaftlichen Schule "Rütti", Zollikofen. Wir, das bedeutet zwanzig wissbegierige, singfreudige Personen aus verschiedenen Teilen des Kantons und sogar aus dem "Züribiet".

Unter den Fittichen von Hugo Knuchel, Paul Hirt und Roland Linder wurden wir in die Geheimnisse des Dirigierens, der Musiktheorie und der chorischen Stimmbildung eingeweiht. Unter kompetenter Leitung erarbeiteten wir allerlei musikalische Leckerbissen: Wir durchstreiften die Welt der Kirchenmusik, erfreuten uns an Liedern aus der Sparte Unterhaltungsmusik, verbissen uns an Bossa Nova, Tango und anderen ungewohnteren Rhythmen, schwelgten in einem apart vertonten Liebesdrama, kurz und gut: Wir wurden gefordert!

Des Nachts, wenn eigentlich Betruhe auf dem Programm stand, ertönten gar noch Chansons, Gospels, Jodellieder und rassige, mitreissende Sambaklänge – so ganz nach dem Motto "Gesungen wird was Freude macht und gefällt!".

Während der ganzen Woche wurde uns immer wieder bewusst, dass die Uhren auf der "Rütti" bedeutend schneller laufen als anderswo! Wenn wir nicht gerade am Kantinen-Büffet mit unserem Tableau auf die stolzen Essensportionen warteten, arbeiteten wir motiviert und interessiert am jeweiligen Kursblock. Manch einer beschäftigte sich mit dem selbstgewählten Sachthema (Anstim-

men, Quintenzirkel, Rhythmik, Dirigieren, usw), einige übten auf ihrem mitgebrachten Instrument. Wiederum andere ereiferten sich fürs gemeinsame Singen. Die Zeit verging im Fluge, es blieb kaum Zeit sich gross um anderes Geschehen zu kümmern. "Musik ist unser Leben" würde man diesen Zustand wohl treffend nennen!

Als lehrreich erwies sich auch die Betriebsführung von Herrn Rychen, welcher uns auf kurzweilige, informative Art und Weise die landwirtschaftliche Schule mit all ihren Vorzügen, ihren Angeboten und ihrem täglichen Leben vorstellte.

Wie die eingefuchsten (sprich: routinieren) Chorleiterkurs-Teilnehmer und Teilnehmerinnen angekündigt hatten, wurde der letzte Kurstag, trotz aller Anstrengungen ihn locker zu gestalten, doch zum Sing-Marathon der Woche: Das Schlussingen bevorstehend, Lieder die noch zu üben oder gar zu erlernen waren Grund genug, nun doch noch etwas "aus dem Häuschen zu geraten". Diese Melodie sitzt noch zu wenig, oder? Hier weiss ich nicht wie den Auftakt anzeigen! Bin ich zu schnell beim Wechsel der Taktart? Wie steht denn der Chor wieder da!?! Wieviel Publikum wird unserem Singen beiwohnen? Diese und andere Gedanken drehten sich in unseren Köpfen, je näher unser Abschluss kam. "Mit kühlem Kopf und heissem Herzen" – wie uns anfangs Woche geraten wurde – legten wir uns nochmals ins Zeug und gaben unser Geübtes zum

Besten, zur Freude der Zuhörerinnen und Zuhörer, wie es mir schien.

Nun so denn! Inzwischen hat der Alltag uns wieder eingeholt. Oder nicht? Ich summe noch immer "unsere" Melodien, schlage noch diesen und jenen Takt an und behalte all die anstrengenden, lehrreichen, fröhlichen und unbeschwerten Tage auf der Rütli in bester Erinnerung!

Ein herzliches Dankeschön!

An dieser Stelle sei unseren drei "Kurv Vätern" Hugo Knuchel, Paul Hirt und Roland Linder herzlich gedankt.

Sie haben es prächtig verstanden, uns während dieser fünf Tage Wissen lebendig zu vermitteln, uns tatkräftig zu unterstützen, wo immer es auch nötig war und uns mit viel Humor zu begleiten.

Ich freue mich schon heute auf ein musikalisches Wiedersehen, sei es in Bern im Bistro Morillon oder allenfalls an Silvester beim traditionellen "Fotzel-Schnitten-Essen" in Interlaken???

Silvia Rohrbach, Huttwil
Kursteilnehmerin

WERNER AESCHBACHER, KUNDE BEI DER BEKB
BURGDORF UND SCHWYZERÖRGELER



HEINZ MINDER, SEIN KUNDENBERATER IN BURGDORF
UND SCHWYZERÖRGELER



**Wir sind
aus dem
gleichen
Holz.**

 **B E K B**
J a g ä r n !